

# Tomaris

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **7 (1897)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Daraus, dass auf Münzen des Herakleides, der die beiden Stücke Nr. 3 und 4 für die Tmoliten geprägt hat, auch der Stadtname *Aureliopolis* erscheint<sup>1</sup>, darf geschlossen werden, dass der Wechsel des Stadtnamens in die Zeit dieses Beamten fiel, also vermuthlich da M. Aurelius noch Mitregent des Pius war. Unter Commodus und Caracalla liessen die Strategen Dedicationsmünzen mit zum Theile interessanten Darstellungen prägen. Auf den späteren derselben findet man dem neuen Stadtnamen den alten wieder beigefügt, **ΑΥΡΗΛΙΟΠΟΛΙΤΑΙ** **ΤΜΩΛΙΤΑΙ**<sup>2</sup>.

### XLI. Tomaris.

Ausser den zur Zeit des Commodus in Tomaris geprägten Münzen mit den Darstellungen des sonst unbekanntes Flusses **ΚΙΣΣΟΣ** und des Persephoneraubes sind einige andere Prägungen dieser Stadt bekannt, deren Typen mit denen gleichzeitiger Münzen anderer lydischer Städte geradezu identisch sind :

1. Br. 21. — **ΕΡΜΟΓΕΝΟΥΣ** *r.* Brustbild der *Athena* mit Aigis rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. **ΤΟ | ΜΑΡΗΝΩΝ**. Jugendlicher *Heros* mit dem *Doppelbeil* über der linken Schulter, rechtshin reitend. Perlkreis.

Paris. Tafel II Nr. 6.

Mionnet I 362, 52 hat diese Münze, auf der er irrthümlich **TOMITHNΩΝ** gelesen, zu Tomis gelegt.

2. Br. 16. — Vs. ebenso, mit Speer über der linken Schulter.

<sup>1</sup> MIONNET IV 15, 74 aus Mus. Reg. Christinae.

<sup>2</sup> A. ENGEL, *Rev. Num.* 1884 S. 22, 2 Taf. 1; HEAD, *Hist. num.* S. 548; W. RAMSAY, *Asia Minor* S. 106, 10.

Ῥ. TOM|APHNΩN. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuer-  
ruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 2,55. M. S.

3. Br. 18. — ΙΕΡΑ CVN|ΚΑΗΤΟC. Jugendliches Brust-  
bild des *Senats* mit Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. TOMA|PHNΩN. Jugendlicher gehörnter *Pan* links-  
hin schreitend, in der vorgestreckten Rechten eine *Wein-*  
*traube*, in der Linken *Pedum* und *Nebris* haltend. Perl-  
kreis.

Gr. 3,22. M. S. Tafel II Nr. 4.

Mus. Arolsen. *Berl. Blätter* I 1863 S. 145 Taf. VI 1.

4. Br. 15. — Bärtiger Kopf des *Herakles* rechtshin. Perl-  
kreis.

Ῥ. TOMAP|HNΩN. *Adler* mit ausgebreiteten Flügeln  
von vorn, Kopf rechtshin. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. *Griech. Münzen* S. 203, 641.

5. Br. 14. — Vs. ebenso, mit dem Löwenfell um den  
Hals.

Ῥ. TOMA|PHNΩN. Schreitender *Löwe* rechtshin. Perl-  
kreis.

Gr. 1,45. M. S.

Brit. Mus., Wien, München. Sestini, *Lett. num. cont.* II  
S. 81. — Mionnet *Suppl.* VII 458, 645.

Aus dem Umstande, dass ganz ähnliche kleine Bron-  
zenmünzen wie die zuletzt beschriebene Nr. 5 beinahe  
ausschliesslich Prägungen lydischer Städte sind, ver-  
muthlich aus dem ersten Drittel des 3. Jahrhunderts, hat  
schon Sestini richtig geschlossen, dass Tomaris in den  
Kreis dieser Städte gehöre. Dieser besteht aus *Germe*,  
*Akrasos*, *Apollonis*, *Attaleia*, *Gordos*, *Hyrkanis*, *Magnesia*<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Bezeichnung **CITY** ist weder auf dem von SESTINI a. a. O. S. 83 beschriebenen  
Münchener Exemplare noch auf anderen zu constatiren; allein die Zuthheilung an das  
lydische *Magnesia* ist unzweifelhaft.

und *Thyateira*, Städten die bloss 20 bis 40 Kilometer im Umkreise von der letzt genannten entfernt lagen; dann aus den entfernteren *Attaia*, *Hadrianotherai*, *Synaos*, *Saitta*, *Maionia*, *Bageis* und *Kadoi*. Nicht zu bezeugen sind Sestini's Lesungen für Pionia und Elaia, während die Münzen von Sardeis und Silandos mit Herakleskopf und Löwe, die grösser und älter als die vorgenannten sind und überdies Magistratsnamen und Beizeichen zeigen, hier nicht einzureihen sind.

Wichtiger und eigentlich massgebend für die nähere Bestimmung der einstigen *Lage von Tomaris* sind die anderen Münztypen der Stadt, Brustbild der Athena und reitender Heros (Nr. 1), Pan mit Weintraube und Pedum<sup>1</sup> (Nr. 3), endlich Herakleskopf und Adler (Nr. 4), die alle in gleicher Zusammenstellung bloss auf Münzen gleicher Grösse von *Attaleia* und *Thyateira* vorkommen. Tomaris ist daher sicher in der Nachbarschaft dieser beiden Städte zu suchen, vielleicht bei Jaja Köi, nördlich von Apollonis, wo W. von Diest Doidye ansetzen möchte, oder im Kara-üyük, südlich von Thyateira, wo um einen spitzen Hügel herum Ruinen liegen<sup>2</sup>, oder anderswo in diesem Gebiete. Damit fällt Ramsay's Vorschlag weg, Tomaris mit dem etwa 125 Kilometer von Thyateira entfernten, jenseits des oberen Hermos zwischen Takmak und Ushak gelegenen Mesotimolos zu identificiren<sup>3</sup>, und ebenso derjenige von Buresch, die Stadt in den Ruinen des Berges Toma oder Doma, südlich von Saitta, zu erkennen<sup>4</sup>.

Neben den kleinen Bronzenmünzen mit Herakleskopf und Löwe, von deren weiter und gleichzeitiger Verbrei-

<sup>1</sup> Die Vs. der Panmünzen von Attaleia und Thyateira zeigt einen Dionysoskopf, und die einiger Exemplare letzterer Stadt die Bildnisse des Commodus und des Sept. Severus.

<sup>2</sup> *Von Pergamon über den Dindymos zum Pontos*, Gotha 1889 S. 22 und Karte.

<sup>3</sup> *Asia Minor* S. 128.

<sup>4</sup> *Reisebericht* 1894 S. 92 u. Karte. — Auf seinen Karten zu *La Lydie* 1893 u. *En Phrygie* 1895 identificirt RADET «Tomara» mit dem noch entfernten Takmak, zwischen Bageis und Blaundos.

tung im myso-lydischen Gebiete so eben die Rede war, gab es in demselben Kreise einige andere Serien gleichen Charakters mit

Brustbild der *Athena* und *Löwe* : Akrasos, Apollonis, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis ;

Brustbild der *Athena* und *Telesphoros* : Elaia, Myrina, Pergamon, Attaleia, Hyrkanis, Julia Gordos ;

*Herakleskopf* und *Telesphoros* : Elaia, Akrasos, Attaleia, Thyateira, Hyrkanis, Julia Gordos, Synaos, und einige weniger verbreitete Gruppen.

Den Beschreibungen der Tomarenermünzen Nr. 1 bis 5 füge ich hier die beiden vorher erwähnten und bisher nicht veröffentlichten bei :

6. Br. 24. — **TOMAPH** *r.*, **ΝΩΝ** *l.* Brustbild der *Tyche* mit Thurmkrone und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. Π. ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC *l.* und oben, im Abschnitt **KICCOC**. Der jugendliche Flussgott *Kissos* mit nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, mit der Rechten ein Schilfrohr schulternd, im linken Arme Füllhorn, und darunter ein Krug, dem Wasser entfließt. Perlkreis.

A. Löbbecke. Tafel II Nr. 5.

7. Br. 31. — . . . . . | . . **KOMOΔOC**. Brustbild des bartlosen Commodus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. CTPA. ΠΑΡΘΙΩΝOC *oben*, MHNO *unten* und im Abschnitt **TOMAPH**. In einer rechtshin eilenden Quadriga *Hades* mit der geraubten *Persephone* im rechten Arm.

Brit. Museum. *Kat. Ivanoff* Nr. 558 ; Head, *Hist. num.* S. 554.

---

## XLII. Seleukeia Tralleis Kaisareia.

Die ältesten Prägungen, die man von Tralleis kennt, sind die Kupfermünzen, auf denen sich die Stadt *Seleu-*